

Krumbacher Pfarrblatt

35. Jahrgang • September 2018 • Nr. 4

Gedanken zu Weihnachten



Die geschnitzte Krippenszene auf dem linken Seitenaltar unserer Pfarrkirche ist im sogenannten Bedeutungsmaßstab dargestellt. Die wichtigen Personen treten dabei in den Vordergrund. Der Ochs und der Esel hingegen sind klein dargestellt. Wie würde wohl unsere persönliche Krippe aussehen, wenn wir sie nach der Bedeutung, die sie für uns hat, darstellen könnten?

Ist Weihnachten für mich eine leere Hülle?
Oder doch ein Fest der Fülle?
Lasse ich mich von der Ware Weihnacht verführen?
oder habe ich Sehnsucht die wahre Weihnacht zu spüren?
Zählen die Geschenke, die ich verteile,
während ich von einem Ort zum anderen eile?
Und kurz mal ein paar Worte austausche,
wo ich die Sonnenseiten des Lebens aufbausche?
Und über die Schattenseiten lieber schweige,
weil ich diese nicht gerne zeige?
Weil ich meine Fehler viel lieber verdecke?
Stattdessen meine Nase in die Sorgen der anderen stecke,
um mich insgeheim über deren Probleme zu freuen,
statt meine eigenen Fehler zu bereuen?
Dem andern ein aufgesetztes Lächeln schenke,
aber nicht ehrlich sage, was ich mir denke?

Gott macht sich für uns ganz klein
um für uns greifbar zu sein.
Er will die Hand uns reichen.
Uns tröstend über die Wange streichen.
Uns auffangen, wenn wir den Halt verlieren.
Wir brauchen uns nur für ihn interessieren!
Wir brauchen nur JA zu Jesus sagen,
um den Weg gemeinsam mit ihm zu wagen.
Er hat ein einfaches Leben gewählt
und gezeigt, was dabei wirklich zählt:
Für einander da zu sein in schweren Zeiten,
sich gegenseitig zu stützen und zu begleiten.
Es soll sich nicht alles um uns selber drehen.
Gott wünscht sich, dass wir ihn und den Nächsten sehen!

Maria Winkler



Wort des Pfarrers

Liebe adventliche Gemeinde!

Die wirklich wichtigen Dinge in unserem Leben feiern wir immer wieder. Das sind zum Beispiel persönliche Jubiläen wie Geburtstag, Hochzeitstag oder Weihetag. Diese Jubiläen feiern wir mit Menschen, die uns ganz nahe stehen. Auch die wichtigsten

Festtage unseres Glaubens feiern wir mit denen, die uns im Glauben nahestehen und mit uns auf den Pilgerwegen des Lebens unterwegs sind.

Warum eigentlich? Weil es immer schon so war? Oder hat es tiefere Gründe?

Wir leben in einer Zeit der rasanten Veränderung und bemerken, dass viele Dinge nicht mehr selbstverständlich sind. Heute bleiben nur Dinge bestehen, die für die betreffende Person wichtig sind. Anderes, scheinbar weniger wichtiges, wird nicht mehr gepflegt oder weitergeführt.

Advent und Weihnachten ein Auslaufmodell oder ein hitverdächtiger Evergreen?

Advent und Weihnachten haben unverändert für viele Menschen in Österreich eine große Bedeutung. Diese beiden Zeiten treffen den Sensus der Menschen und sprechen tiefe Sehnsüchte im Menschen an. Viele sehnen sich in dieser orientierungsarmen Zeit nach Sinn und Geborgenheit. Auch manche Nichtchristen nehmen Elemente dieser festlichen Zeit und versuchen sie für sich nutzbar zu machen. Ein Christbaum, Geschenke, Zeit füreinander und vielleicht sogar die Mette als musikalischer Genuss stehen hoch im Kurs.

Aber kann dadurch die tiefe Sehnsucht des Menschen gestillt werden?

Vermutlich nicht! Nur wer sich auf die Suche begibt, wird fündig. Die kindliche Erinnerung an Weihnachten gibt uns erste Hinweise für unsere Suche. Woran erinnern wir uns? Der Geruch nach Bäckereien und Zimt im Haus. Erwartungsvolle Gesichter der Erwachsenen. Im tiefen Schnee zur Kirche stapfen und vieles mehr.

Durch die kindliche Erinnerung gelangen wir auch leichter in die tieferen Schichten der **Glaubenserinnerung**. Das bewusste Betrachten der Glaubenswahrheit, in unserem Fall die Menschwerdung Gottes, spricht zuerst unseren Verstand an. Mit zunehmender Bereitschaft zur **Glaubensvertiefung**, steigt aber auch die Erkenntnisfähigkeit des suchenden Menschen. Somit können unsere jährlich wiederkehrenden Glaubensfeiern dazu beitragen, hinter dem Glaubensgeheimnis den zu erkennen, der alles vermag. Niemals ist es leichter als in dieser gnadenreichen Zeit, Gottes Liebe und Fürsorge für uns zu erfahren. Denn wir nähern uns einem Gott, der schwach und hilfsbedürftig in unsere Welt kommt. Er kommt als Kind und wartet auf uns in der Krippe.

„Der Herr ist allen, die ihn anrufen nahe, allen, die zu ihm aufrichtig rufen“ (Ps 145,18).

Eine gesegnete und freudige Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich uns allen!

Euer Pfarrer Herbert Schedl

Liebe Krumbacher und Krumbacherinnen!

Da in letzter Zeit in den Medien immer wieder von **Vorsorgevollmacht** und **Patientenverfügung** die Rede ist und viele mit diesen Ausdrücken nichts anfangen können möchten wir im Rahmen der Seniorenpastoral etwas Klarheit schaffen.

Zu diesem für uns ALLE wichtigen Thema, egal ob Jung oder Alt, haben wir **Dr. Arno Klecan** zu einem **Vortrag** gewinnen können.

Dieser Vortrag findet am **Freitag, 18.1.2019** um 19 Uhr im **Gasthaus Heissenberger** statt.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen.

Christine Kerschbaumer, PGR Seniorenpastoral

Katholisches Bildungswerk Wien

Nikolaus, Christkind und sonst noch was ...

Theologie der Advent- und Weihnachtszeit
Mag. Dr. Karl-Richard Essmann
Dienstag, 27. November 2018, 19.00 Uhr
Gasthaus Heissenberger 2851 Krumbach
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Eintritt freie Spende!

OFFENTLICHE BÜCHEREI DER PFARRE KRUMBACH
 BUNDESMINISTERIUM Bildung, Wissenschaft und Forschung
 KATHOLISCHE KIRCHE Erzdiözese Wien

Advent in der Caritas Tagesstätte Krumbach
 Wir laden Sie herzlich ein!
 Caritas Menschen mit Behinderung www.caritas-wien.at
 Verein Lebenslicht
 Verein zur regionalen Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Lebenslagen

Am Pfarrbach 2, 2851 Krumbach
Freitag, 30. November 2018, 14–22 Uhr

Die Tagesstätte Krumbach lädt herzlich zum Adventmarkt ein! Ein Fest für die ganze Familie mit vielen tollen Programmpunkten und freiem Eintritt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Programm ab 14.00 Uhr:

Produkte aus der Tagesstätte, Kaffee, Punsch und Speisen, Likörverkostung aus eigener Produktion, Weihnachtsskulpturengarten, Lagerfeuer, Wein- und Bierbar

ab 16 Uhr Adventkonzerte mit:

- Langquat • Musikverein Krumbach
- Putz und Stingl • Pure Reflection
- Musikschule Krumbach • Manuel & Vroni

Wir laden dich sehr herzlich ein zum gemeinsamen
„Warten auf das Christkind“ am 23. Dez.

Von **16.00 bis 19.00 Uhr** möchten wir dir im Pfarrhof beim gemeinsamen Basteln und Spielen die Wartezeit verkürzen.

Wir haben auch eine kleine Stärkung für dich!
 Zum Abschluss erteilt uns Pfarrer Herbert den Segen.

Deine Mama und dein Papa können inzwischen gerne etwas anderes machen und dich dann wieder abholen.



„Und jetzt beginnen wir DIESEN GEMEINSAMEN WEG ...“

Das waren nach dem Gruß „Guten Abend“ die ersten Worte von Papst Franziskus nach seiner Wahl am 13. März 2013 auf dem Petersplatz in Rom.



Ein „gemeinsamer Weg“ war nichts Neues für die Kirche: seit dem Apostelkonzil in Jerusalem im 1. Jahrhundert gab es viele Versuche, Etappen der Kirchengeschichte miteinander zurück zu legen – auf Griechisch, der ersten Kirchensprache (noch vor Latein), heißt das „synodaler Weg“ in Konzilien: für die gesamte Kirche bis zum 2. Vatikanischen Konzil, in Diözesansynoden einzelner Gebiete z. B. in Österreich der „synodale Vorgang“ 1973 oder die soeben beendete Bischofssynode in Rom über Fragen der „Jugend in der Welt und in der Kirche“.

Für Papst Franziskus ist dieser bisherige Weg der Kirche immer wieder neu gangbar: das drückt er z. B. aus im häufigen Gebrauch von „Tun-Wörtern“ (Zeitwörter) wie: gehen, hinausgehen (an die Ränder), aufbrechen usw.

„Man muss gemeinsam gehen: Volk, Bischöfe, Papst. Synodalität muss auf verschiedenen Wegen gelebt werden“, sagt er in einem Interview. Auf solchen Wegstrecken soll offen miteinander gesprochen werden – wie die Emmausjünger – mit einer guten „Debattenkultur“ bestehend aus Hören und freimütiger Rede.

„Auf diesem Weg müssen wir weitergehen.... genau dieser Weg der Synodalität ist das, was Gott sich von der Kirche des 3. Jahrtausends erwartet“, sagt Franziskus bei der Feier 50 Jahre Bischofssynode 2015.

„Was der Herr von uns verlangt, ist in gewisser Weise schon im Wort Synode enthalten. Gemeinsam voranzugehen – Laien, Hirten und der Bischof von Rom – ist ein Konzept, das sich leicht in Worte fassen lässt, aber nicht so leicht umzusetzen ist.... Eine synodale Kirche ist eine Kirche des Zuhörens und wechselseitigen Anhörens“.

„Der Heilige Geist und WIR haben beschlossen.....“, so hat schon das Apostelkonzil geendet (Apg 15,28).

Und für UNS bedeutet das Beharren des Papstes auf den gemeinsamen Weg:

- Wie und wo spüren wir, dass etwas „weitergeht“ auf unserem persönlichen Glaubensweg?
- Wo übertragen wir die großen Schritte der Kirche z. B. Bischofssynode auf die Pfarrebene?
- Wie weit verfolgen wir solche Schritte in unserer Pfarrgemeinde und halten selbst damit Schritt?
- **Literatur:** Andreas R. Batlogg, Der evangelische Papst – Hält Franziskus, was er verspricht? Kösel Verlag 2018

Franz Grabenwöger

Spiel und Spaß für die Kleinen



Auch dieses Jahr sind unsere Spielgruppen mit zahlreichen kleinen Teilnehmern in den Herbst gestartet.

Spiel, Spaß und altersgerechte Förderung stehen am Programm der „Schlumpfe (Dienstag)“ und der „Gummibären (Mittwoch)“.

Ob beim gemeinsamen Spielen, Singen oder Tanzen - die Kinder können im Rahmen der wöchentlichen Treffen kreativ sein und machen die ersten Erfahrungen mit Gleichaltrigen.

Bei der gemeinsamen Jause schmatzen selbst die Kleinsten schon mit und die Eltern tauschen ihre Freuden und Sorgen aus.



Wir veranstalteten auch ein Laternenfest, bei dem sich das Programm rund um den Hl. Martin drehte. Ein besonderes Highlight ist der Nikolausbesuch, den wir zum Abschluss dieses Quartals erwarten werden.

Bernadette Schabauer

Fortsetzung von Seite 4

Sonntag, 6. Jänner - ERSCHEINUNG DES HERRN - DREIKÖNIG

7.30 Uhr hl. Messe

9.30 Uhr Hochamt mit der Gemischten Chor

Donnerstag, 10. Jänner

14.00 Uhr Seniorenmesse

von 15.30-16.30 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Freitag, 18. Jänner

19.00 Uhr Vortrag und anschließende Diskussion über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit Dr. Arno Klecan im Gasthaus Heissenberger

Donnerstag, 24. Jänner

18.00-20.00 Uhr Firmtreff im Alten Pfarrhof

Samstag, 2. Februar - MARIA LICHTMESS

19.00 Uhr hl. Messe mit Kerzensignung und Erteilung des Blasiussegens nach der hl. Messe

Donnerstag, 14. Februar

14.00 Uhr Seniorenmesse - anschließend Faschingsprogramm im Pfarrheim
vom 15.30-16.30 Uhr ist die Bücherei geöffnet

Donnerstag, 21. Februar

18.00-20.00 Uhr Firmtreff im Alten Pfarrhof

Samstag, 23. Februar

19.00 Uhr Vorstellungsmesse der Firmlinge mit rhythmischen Liedern

Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten: Dienstag, 8.00 Uhr, Mittwoch, 8.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr, Samstag, 19.00 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Möglichkeit zur Beichte und Aussprache: Jeden Freitag von 18.00-19.00 Uhr (lt. Wochenplan)

Kanzleistunden: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00-11.30 Uhr

ADVENT

Freitag, 30. November

Beginn der Herbergssuche im Heimatmuseum mit dem MGV - gemeinsamer Abmarsch um 19.00 Uhr vom Bad-Parkplatz

Samstag, 1. Dezember

16.00 Zwergenkirche mit Adventkranzsegnung im Alten Pfarrhof
19.00 Uhr hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Montag, 3. Dezember

19.00 Uhr Freies Singen im Alten Pfarrhof

Mittwoch, 5. Dezember

Besuch des Hl. Nikolaus in den Familien – bitte im Kindergarten anmelden

Donnerstag, 6. Dezember

6.45 Uhr Schülerrorate – anschließend Teefrühstück im Pfarrheim

Freitag, 7. Dezember – Hl. Ambrosius

19.00 Uhr Imkermesse – musikalisch gestaltet von den Alphornbläsern

Samstag, 8. Dezember – HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU MARIA

7.30 Uhr hl. Messe
9.30 Uhr hl. Messe

Sonntag, 9. Dezember – 2. Adventsonntag

9.30 Uhr hl. Messe musikalisch gestaltet vom Seniorenchor

Donnerstag, 13. Dezember

6.45 Uhr Schülerrorate – anschließend Teefrühstück im Pfarrheim
9.00-12.00 Uhr Schulbeichte in der VS
14.00 Uhr Seniorenmesse - anschließend Adventfeier mit Kindern der Musikschule im Pfarrheim
von 15.30-16.30 Uhr ist die Bücherei geöffnet
18.00-20.00 Uhr Firmtreff im Alten Pfarrhof

Freitag, 14. Dezember

6.00 Uhr Rorate bei Kerzenschein
9.00-12.00 Uhr Schulbeichte in der NMS
19.00 Uhr Bußandacht - mit Beicht- und Aussprachemöglichkeit auch bei einem auswärtigen Priester

Samstag, 15. Dezember

9.30-11.00 Uhr Ministrantenstunde
19.00 Uhr Jugendmesse mit rhythmischen Liedern

Sonntag, 16. Dezember – 3. Adventsonntag - Gaudete (freut euch)

nach allen Gottesdiensten am Samstag und Sonntag sammelt die KMB für Bruder in Not an den Kirchentüren

Freitag, 21. Dezember

6.00 Uhr Rorate bei Kerzenschein
8.00 Uhr vorweihnachtlicher Schulgottesdienst

Sonntag, 23. Dezember – 4. Adventsonntag

7.30 Uhr hl. Messe
9.30 Uhr hl. Messe
16.00-19.00 Uhr „Warten auf das Christkind“ im Alten Pfarrhof

WEIHNACHTSZEIT

Montag, 24. Dezember - HEILIGER ABEND

8.00 Uhr Männerrorate
16.30 Uhr Abschluss der Herbergssuche in der Kirche mit einem Kinderwortgottesdienst
21.30 Uhr Turmblasen
22.00 Uhr Christmette

Dienstag, 25. Dezember - HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

7.30 Uhr Hirtenmesse mit Schrammel's Stubenmusi
9.30 Uhr Hochamt mit dem Gemischten Chor

Mittwoch, 26. Dezember - HL. STEPHANUS - PFARRPATRON

7.30 Uhr hl. Messe
9.30 Uhr Hochamt mit dem MGV

Samstag, 29. Dezember

9.30-11.00 Uhr Ministrantenstunde für alle Minis

Sonntag, 30. Dezember - FEST DER HEILIGEN FAMILIE

9.30 Uhr Familienmesse mit rhythmischen Liedern - gestaltet von Fam. Bischhorn-Stickelberger

Montag, 31. Dezember - SILVESTER

19.00 Uhr Jahresschlussmesse mit Jahresrückblick von 23.45-0.15 Uhr ist die Kirche zum stillen Gebet geöffnet
um Mitternacht läuten die Glocken das Neue Jahr ein

Dienstag, 1. Jänner 2019 - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - NEUJAHRSTAG

7.30 Uhr keine hl. Messe!!
9.30 Uhr hl. Messe mit Neujahrsegen
19.00 Uhr hl. Messe mit Neujahrsegen

Vom Mittwoch, 2. Jänner bis Samstag, 5. Jänner sind unsere **Sternsingergruppen** wieder im Markt und in den Rotten unterwegs, um Spenden für die Mission zu sammeln

Fortsetzung auf Seite 3

Impressum:

Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach

Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Mag. Herbert Schedl und der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit; alle Fotos zur Verfügung gestellt

Gestaltung und Druck: Scherz-Kogelbauer GmbH, 2860 Kirchschlag
DVR: 0029874(1224)